

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 31. Juli 2013

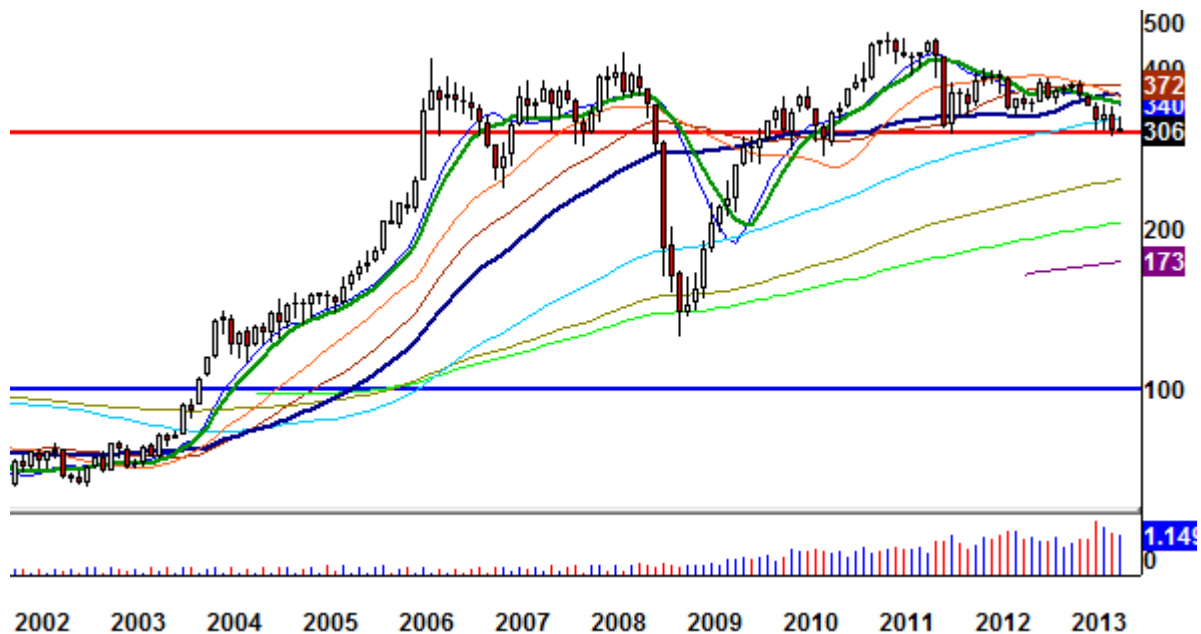
Hier in Oberursel wurde vor einigen Wochen ein Teil der Kupferverkleidung einer katholischen Kirche über Nacht abmontiert. Fassungslosigkeit herrschte ob dieser Dreistigkeit. Doch damit nicht genug. Die Täter kehrten einige Tage später an den Tatort zurück und schnitten erneut Stücke aus dem Kupfermantel heraus. Aufmerksame Nachbarn riefen die Polizei, so dass die Täter festgenommen werden konnten. Es waren zwei Rumänen.

Der Kupferdiebstahl ist bandenmäßig und international organisiert. Auch in den USA nahm der Kupferklau in den vergangenen Monaten exponentiell zu.

<http://finance.yahoo.com/news/copper-theft-epidemic-sweeping-us-100000314.html>

„As long as the price of copper remains high enough for thieves to take their chances, the problem is not going away, said Spectrum Asset Management's Gurka.“ So lautet ein Zitat aus dem verlinkten Text. Damit der Kupferdiebstahl aufhört oder nachlässt, braucht es fallende Preise. Der Blick auf den Chart zeigt, dass dies bald Realität werden könnte.

Kupfer Monatschart (New York)

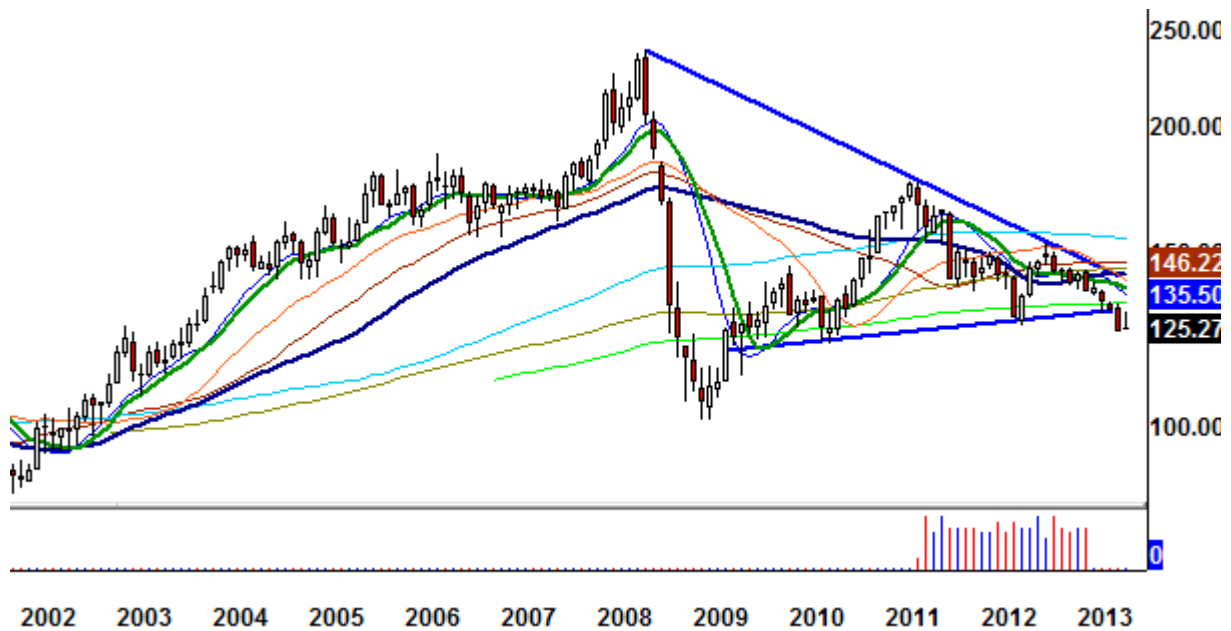


Sollte die Marke von 3 Dollar pro Pfund (rote Linie obiger Chart) fallen, so wäre nach unten hin viel Luft. In den Jahren bis 2003 notierte Kupfer um oder unterhalb der Marke von einem Dollar pro Pfund (blaue Linie obiger Chart).

Wir nehmen zwar nicht an, dass der Kupferpreis dorthin zurückkehrt. Doch die Wahrscheinlichkeit für eine Fortsetzung des Preisverfalls erscheint recht hoch.

Der Rohstoffmarkt insgesamt bleibt unter Druck. So gab es einen milden Versuch des Dow Jones UBS Rohstoff-Index, an seine Nackenlinie (untere blaue Linie folgender Chart) zurückzukehren. Dieser Versuch wurde geblockt.

Dow Jones UBS Rohstoff-Index Wochenchart



Der Abwärtstrend bei den Rohstoffen bleibt intakt. Damit geht ein deflatorischer Impuls einher. Der gestrige Fall der K+S-Aktie passt gut in das aktuelle Umfeld.

Die US-Zentralbank wird heute ein Statement veröffentlichen. Es wird offenbar darüber nachgedacht, der Inflationsobergrenze von 2,5% eine Untergrenze hinzuzufügen. Damit würde man dem Fed-Komitee-Mitglied James Bullard entgegenkommen. Bullard befürchtet eine deflatorische Entwicklung mit Inflationsraten, die unterhalb von 1 Prozent zunehmend unkontrollierbar werden würden. Die Formulierung könnte so lauten: „Sollte die Inflationsrate die 1-Prozent-Marke unterschreiten, so würde das Programm der Anleihenkäufe der Fed ausgedehnt werden.“

Ob dieser Zusatz tatsächlich kommt, ist fraglich. Aber allein die Tatsache, dass über einen solchen Passus nachgedacht wird, zeigt schon, dass die Fed die Inflations Sorgen eher auf der Unterseite sieht (sprich: es herrscht mehr Angst vor Deflation als vor Inflation).

Klar erscheint, dass die Fed – ob angekündigt oder nicht – auf eine deflatorische Entwicklung mit Ausweitung von QE reagieren würde. Die von der Fed verwendete PCE-Infla-

tionsrate wird leider stets mit deutlicher Verzögerung veröffentlicht. So steht am kommenden Freitag (2. August) die Publizierung für den Monat Juni an. Es ist anzunehmen, dass die Juni-Zahl ok sein wird, da die Juni-CPI-Inflation etwas höher als erwartet hereinkam. James Bullard wird am Freitag in Boston sprechen und dort Gelegenheit haben, sich zur aktuellen ökonomischen Situation und zu aktuellen Zahlen zu äußern. Bullard ist ein „Marktbeweger“. Er könnte mit seinen Aussagen die Märkte am Freitag ab 20:15 MEZ beeinflussen.

Wer eine Erklärung sucht, warum die Aktienmärkte steigen, obwohl die Rohstoffpreise fallen, der findet diese in der Fed-Politik. Fallende Rohstoffpreise und der dadurch entstehende Deflationsdruck führen dazu, dass die Fed ihre quantitative Lockerung beibehält. Sollten die Rohstoffpreise in den kommenden Monaten nochmals deutlich zurückgehen, so würde die Fed den geplanten Zeitpunkt des Exit-Beginns (September) wohl aufschieben. Und diese Aussicht wiederum würde die Aktienmärkte treiben bzw. mag sie in den vergangenen Monaten getrieben haben.

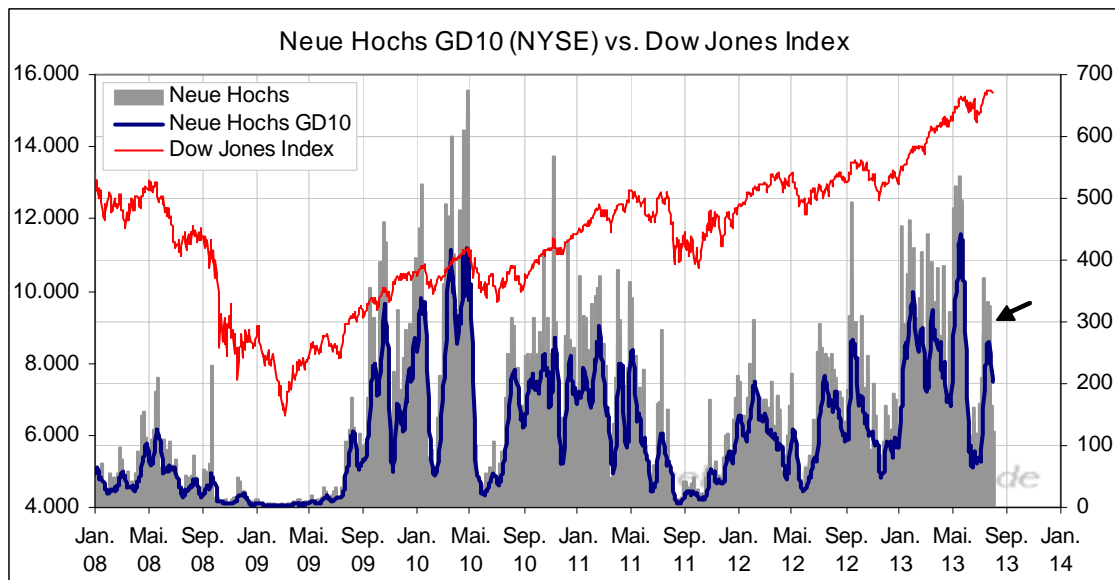
Doch dies geht nur bis zu einem gewissen Punkt. Dieser kommt dann, wenn rezessive Tendenzen sichtbar werden und die Gewinne der Unternehmen schrumpfen. Aktuell ist dies nicht offensichtlich: Die Entwicklung der US-Wirtschaft verbesserte sich im Juni und wohl auch im Juli (ISM-Zahl wird am Donnerstag publiziert). Der US-Einzelhandelsindex sieht danach aus, als ob er nach oben ausbrechen wollte.

US-Einzelhandel-ETF Tageschart



Es ist daher gut möglich, dass die US-Märkte noch ein wenig steigen bzw. sich über einige Wochen in eine Top-Bildungsphase begeben, bevor eine größere Korrektur einsetzt.

Der Blick auf die Entwicklung der neuen Hochs an der NYSE zeigt eine klare negative Divergenz auf. Im Mai lag die Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs einige Tage oberhalb der 500er-Marke.



Obwohl der S&P 500 höher steht als im Mai, bleibt die Zahl der neuen Hochs bei 300 hängen. Dieser Chart ist ein weiteres Indiz für eine beginnende Topping-Phase an den US-Aktienmärkten.

Zu den Märkten.

678 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 314 Mio., das Abwärtsvolumen 336 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 48% vom Gesamtvolumen. 121 neue Hochs standen 41 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.521 Punkten um 1 Zähler niedriger (0,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.686 Punkten um 1 Zähler höher (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3616,47 Punkten um 17 Punkte (0,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,2%.

Der Transport-Index endete bei 6.421 Punkten.

Größte Gewinner: Halbleiter, Techwerte; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 133,29 Punkten (134,05)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,00 Punkten (81,90).

Crude Öl notiert bei 103,13 (104,41) und US-Erdgas bei 3,43 Dollar (3,46).

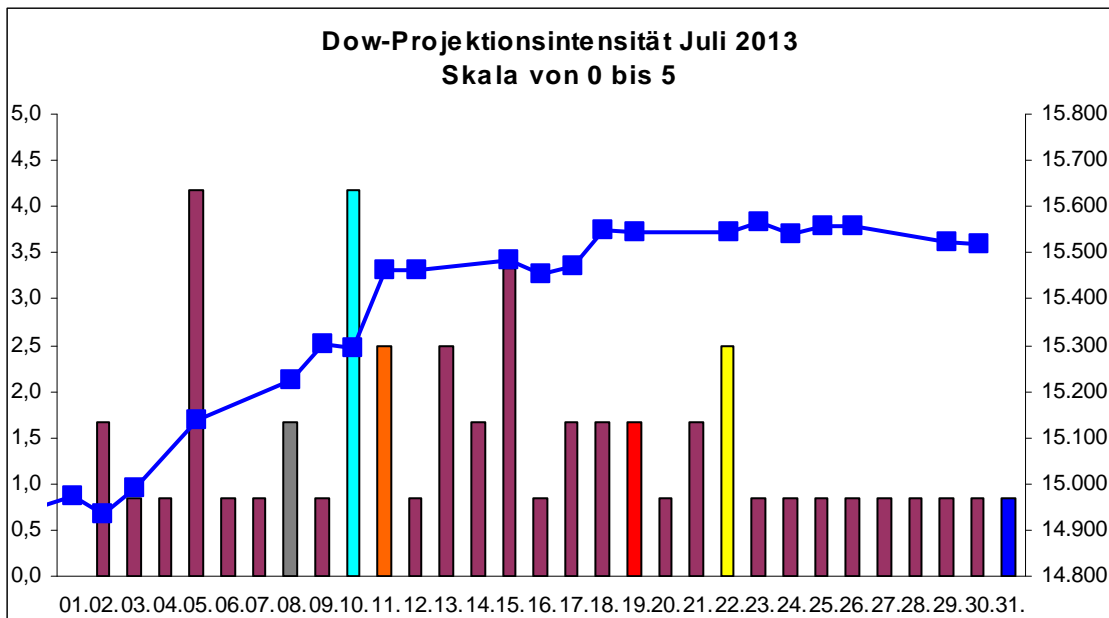
Der Goldpreis notiert bei 1.332 Dollar/Unze (1.328). Gold in Euro liegt bei 1006.

Silber befindet sich bei 19,85 Dollar (19,83).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,2% auf 250,08 Punkte. Der XAU endete bei 99,18 Punkten. Newmont Mining gewann 4 Cent und endete bei 30,15 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,0% auf 13,39 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,87 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,78. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,48. Der ISEE schloss mit 105.

Zeitprojektionstage Juli: 05.,10.,15.; Fed-Protokoll 10. Juli; Fed-Sitzung 31. Juli



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen war gegenüber dem Vortag leicht erhöht. Da Volumen dem Preis üblicherweise vorausgeht und die heutige Fed-Sitzung die Märkte bewegen dürfte, gehen wir davon aus, dass die seit dem 11. Juli laufende enge Handelsspanne heute von den US-Indizes verlassen wird. Dabei ist nicht auszuschließen, dass die Fed aus dem Durchsacken der Märkte unmittelbar nach der letzten Sitzung gelernt hat. Sie dürfte vorsichtig formulieren, um die Märkte nicht zu beunruhigen. Wir können uns daher vorstellen, dass die Handelsspanne (siehe blaue Linien folgenden Chart) nach oben verlassen wird. Der US-Einzelhandelsindex deutete dies gestern bereits an.

Dow Jones Index Tageschart



Und dann? Wir sprachen gestern bereits die Thematik eines Fehlausbruchs an. Sollte der Dow Jones Index am Mittwoch und Donnerstag steigen, so würden wir am Freitag auf eine Umkehrsituation achten. Sollte das smarte Geld am Freitag nach 20:00h den Markt verkaufen, so könnte sich eine solche Situation ergeben. Dann würden wir in der kommenden Woche eher instabile Märkte sehen. Ein Rückfall in die Handelsspanne mit anschließender Unterschreitung wäre ein Negativfaktor.

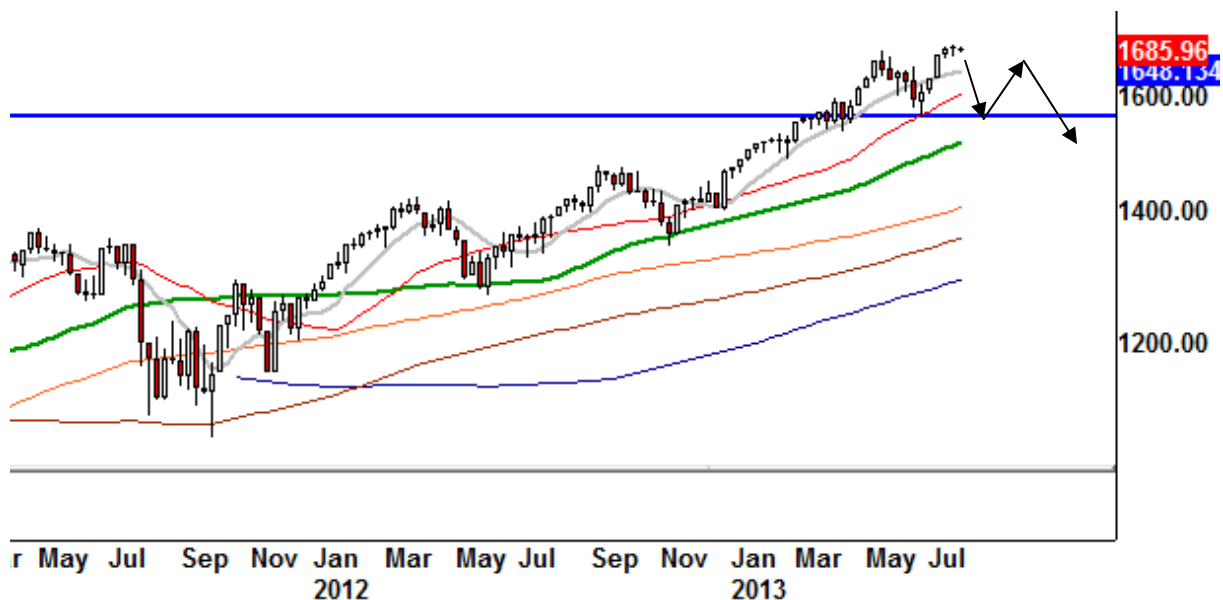
S&P 500 Tageschart



Wir ziehen unseren Stopp Loss auf die Marke von 1.668 Punkten im S&P 500 nach (blaue Linie obiger Chart). Wir nehmen aufgrund der vorliegenden Divergenzen und der sich abschwächenden Marktbreite an, dass der S&P 500 in den Bereich des Juni-Tiefs bei 1.560 Punkten zurückfallen wird (siehe Pfeil obiger Chart). Dieser Annahme würde ein kurzfristiger (Fehl-)Ausbruch aus der Handelsspanne nach oben nicht entgegenstehen. Das Juni-Tief sollte zunächst halten. Denn dort stünden viele Marktteilnehmer bereit, es noch einmal mit einem bullischen Trend zu versuchen.

Im weiteren Verlauf erscheint die Ausbildung einer SKS-Formation vorstellbar (folgender Chart).

S&P 500 Wochenchart



Man sollte jedoch sehen, dass dies nur eine von vielen Möglichkeiten ist, wie sich Schwäche an den Märkten ausdrücken kann. Beachten sollte man auch, dass Märkte in der Regel schneller fallen als steigen. Bei Korrekturen kann innerhalb weniger Wochen die Aufwärtstendenz von Monaten vernichtet werden. Das bedeutet nicht in jedem Fall einen Crash, sondern häufig eine Tendenz zu Abverkäufen nach 20:00h.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung. Der Stopp liegt jetzt bei 1.668 Punkten im S&P 500 auf Schlussstandbasis. Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt.

Absacker

Regionalwährung „Beki“ in Luxemburg auf Erfolgskurs.

<http://tinyurl.com/qxt2thy>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.